

freuen? Die Autos glänzen so schön in der Sonne. Das mochte ich schon immer. Hey, der Soldat da draußen sieht gar nicht so anders aus. Er hat ja auch ein Gesicht. Oh ja, ihm ist auch sehr heiß. Das steht ihm. Der Soldat muss sehr jung sein und ich glaube kaum, dass ihm das Spaß macht, so wie er in die Luft starrt. Der ist echt lieb. Oh Gott, er schaut rüber! Wow, er hat echt schöne Augen. Das Auto wendet. Nein, warum? Ich will mit ihm reden. Warum geht das nicht? Herr Gott nochmal, das kann doch nicht sein. Ich weine schon wieder. In welcher Welt lebe ich?

Israelischer Soldat

Ein weiterer Tag am Checkpoint. Die Sonne knallt herunter und wieder einmal über die viel zu heiße Uniform. Die Kontrolle der Autos wird zur Routine. Nur noch eine Woche, drei Tage und der viel zu lange Militärdienst wird endlich vorbei sein. Endlich. Heimkehren. Schon jetzt kann ich mir das Gesicht meines patriotischen Vaters vorstellen. Wie er mir auf die Schulter klopft und mich mit seinem Stolz überlädt. Am meisten freue ich mich jedoch darauf, meine Freunde wieder zu sehen.

Doch werden wir alle so sein können wie früher? Nächstes Auto... Ein karminroter VW fährt vor. Ich mache mich bereit für den Notfall. Meine Haltung ist angespannt, mein Blick schweift über die Insassen des Wagens und bleibt an einer jungen Muslimin hängen. Für einen kurzen Moment mustere ich sie. Eine schöne Frau. Doch durch die Kontrolle werden sie es nicht schaffen. Jetzt ist der Zeitpunkt, an dem ihnen ihre Hoffnung genommen wird. Ich kann mir verschiedenste Situationen mit dem Mädchen vorstellen. Momente, in denen wir wie ganz normale Menschen zusammen sitzen könnten. So sehr ich es mir jedoch wünsche, das System hält uns beide gefangen. Eine Lösung scheint noch nicht in Sicht. Schon dreht das Auto, wird kleiner und kleiner, verschwindet als Punkt in der Landschaft.

Jüdischer Siedler

Es ist 15:43. Ich trete auf meinen Balkon hinaus. Mit frischem Hemd. Mein drittes heute schon. Temperatur 36°C im Schatten, ja logisch, die drei Hemden! Enorm die Temperatur. Wie ist der Luftdruck? Die Pflanzen auf dem Balkon wachsen schnell.

Nur der Zitronenbaum schaut durstig aus. Ist schon wieder Zeit zum Düngen. Ich muss auf den Kalender schauen. Ich müsste es aufgeschrieben haben, oder? Ich lehne mich auf die Brüstung. Eine kaum merkbare Brise streicht meine Stirn. Den Schweiß merke ich umso mehr. Affenhitze. Mein Blick fällt auf den Checkpoint unten an der Straße. Zwei Soldaten. Junge Kerle. Ich war auch mal jung. Ein alter, karminroter VW, schätzungsweise Baujahr 1978, rollt vor. Ich sollte echt die Pflanzen gießen. Abends. Es ist zu heiß jetzt. Die Soldaten beginnen die Kontrolle. Schwitzen sie auch so sehr? Die Sonne beginnt zu sinken, ohne dass man es merkt. Die Menschen beim Auto reden. Jeden Tag das Gleiche. Wie lange eigentlich schon? Wie die Zeit vergeht! Enorm... Ich muss unbedingt Hemden waschen bei dem Verbrauch. Kein Wunder bei der Hitze. Das Auto macht kehrt. Schnell gegangen. Da endete wohl eine Reise. Ekelhafte Gleichgültigkeit. Es ist 15:48 Uhr. Die Soldaten treten zurück, das nächste Auto rollt vor. Wieder ein VW, dunkelblau, ziemlich sauber, Baujahr 2002. Chic. Es ist so heiß. War es je so warm um diese Jahreszeit? Ich hab Sorgen.